

Fully Empty

Jae-Seong Ryu

Fully Empty

von Jae-Seong Ryu

29. Oktober – 21. November 2021

eine Ausstellung in der Galerie im Alten Küsterhaus
kuratiert von Isabelle von Rundstedt

Vorwort

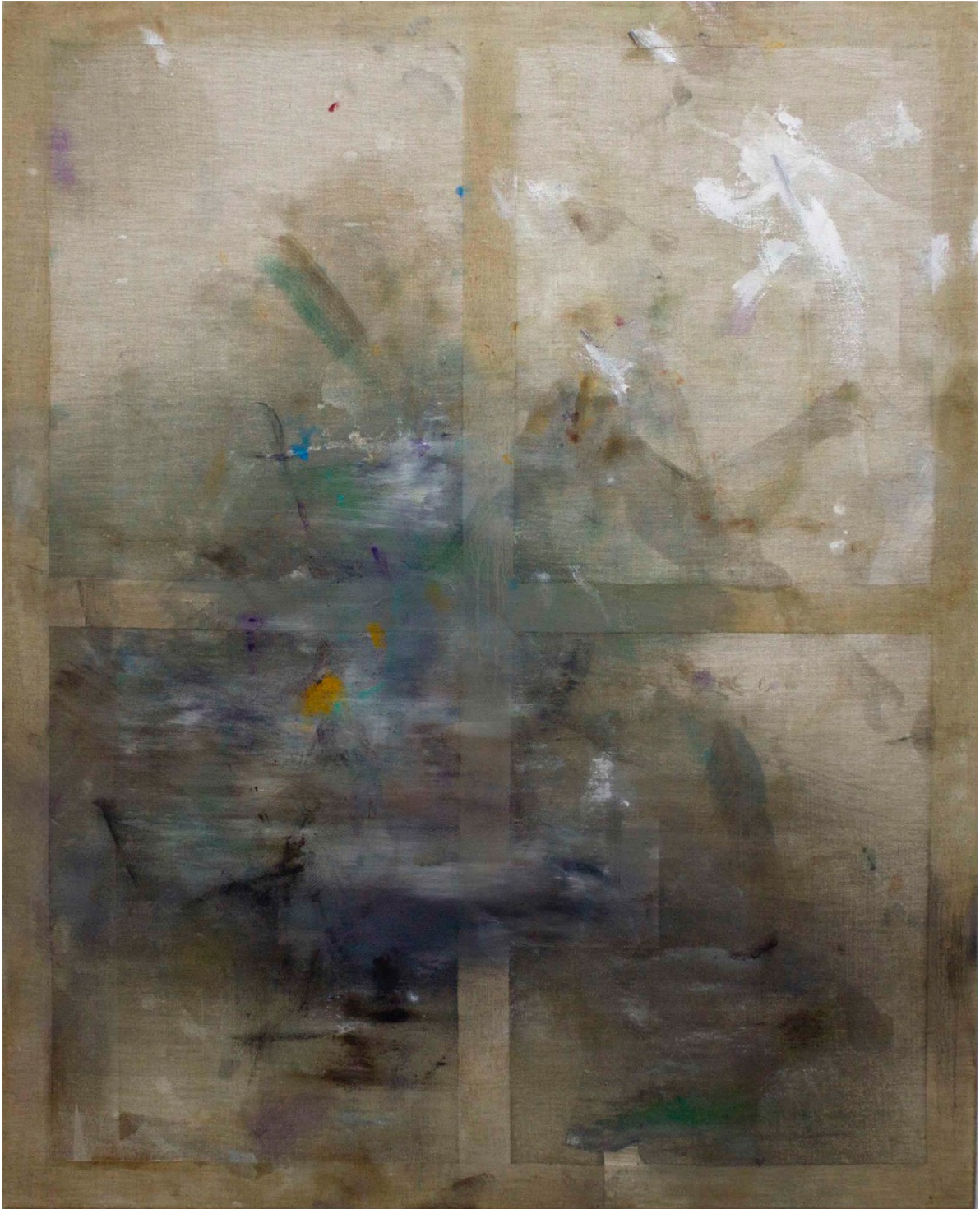
Diese Ausstellung Fully Empty mit neuen Bildern von Jae-Seong Ryu, die durchwegs seit 2020 und weitgehend 2021 entstanden, erweist ein weiteres Mal ein Ausnahmetalent. Ein solches war der Maler bereits in der Klasse von Herbert Brandl, in der er ab 2013 an der Kunstakademie Düsseldorf ein Erweiterungsstudium nach dem Diplomstudium an der wichtigsten Kunstakademie in Seoul absolvierte, ab 2017 auch als Meisterschüler von Herbert Brandl.

Ich durfte die Klasse 2019 als Vertretungsprofessor weiterführen, bevor Sabrina Fritsch sie im Herbst dieses Jahres übernahm und sie in ihre eigene Klasse überführte. Dieser neue Zusammenhang hat, wie man in dieser Ausstellung sieht, das Werk von Jae-Seong Ryu geradezu befreit. Er malte schon immer sehr gute, kraftvolle Ausnahmebilder, für die er unter anderem den Rundstedt-Förderpreis 2017 erhielt. Aber er war nie zu halten. „Bleiben Sie beim jetzt Erreichten“ hätte man ihm folgenlos gesagt. Jeweils zwei Monate später sahen die neuen Bilder im Gemeinschaftsatelier in der Worringer Straße, das er mit seiner Frau Hwanmyung Kim und zwei weiteren Malern aus der Klasse von Herbert Brandl an der Kunstakademie Düsseldorf teilt, wieder völlig anders aus. Einmal, mitten im ersten Lockdown, hatte er sich richtiggehend verlaufen. Wir versuchten damals gemeinsam im Atelier, die neuen Bilder kohärent in eine Ausstellungshängung zu bringen, nur um zu sehen, dass es nicht ging. Diese Phase der Werkentwicklung erweist sich heute als notwendig, wenn man die Radikalität und die Überzeugungskraft der Bilder dieser Ausstellung sieht. Sie haben das unbedingte Vertrauen in die Farbe eines Matisse, fügen dieser kaum sichtbaren Grundlage aber die Voraussetzungslosigkeit der Bildgestalt hinzu, die nahezu gänzlich aufgelöst bzw. aus der Leere gedacht ist. Jedes Bild entsteht ohne Grundgedanken, was es auch zeigt, wird aber so weit getrieben, bis es hält. Darin fasst Jae-Seong Ryu eine weithin geteilte Vorstellung der Künstlerinnen und Künstler seiner Generation angesichts der vorgefertigten Bilder der Internetgesellschaft zusammen, mit dem Ziel, dem Format der Bildschirmbilder soweit als möglich zu entfliehen. Er überspringt sie zugleich, indem die Bilder gar nicht als solche gemalt erscheinen, sondern nur aus wenigen farblichen und bisweilen linearen Setzungen und „repentiers“, aus nicht ausgelöschten „Irrtümern“ bestehen und zugleich beeindruckende expressive Verbindungen aufbauen.

Robert Fleck









*“Ich stelle mir die
Leinwand als Fenster
vor und frage mich,
was ich durch dieses
Fenster sehe. Durch
dieses Fenster sehe ich
eine innere Welt.
Durch dieses Fenster
sehe ich auch, dass
Malerei ein Material
der Realität ist.”*









Die Leinwand als Fenster

Ein zweites Mal widmen wir Jae-Seong Ryu nun bei uns in der Galerie im Alten Küsterhaus in Meerbusch eine Ausstellung. Die starke Entwicklung in seiner Malerei ist unübersehbar und diese spannenden Veränderungen werden hier deutlich.

“Meine Arbeit ist einerseits Realität und andererseits Illusion, zwar flach aber auch räumlich, idell und gleichzeitig materiell, zum einen abstrakt und zum anderen konkret, spontan und doch geplant, sie ist altmodisch aber auch modern,” erzählt Jae-Seong.

So spielen Paradoxa eine große Rolle in seinen Kunstwerken. Die auch allein formal deutlich werden, denn die Leinwand selbst ist eckig und geordnet, während aber die Ölfarbe rund und chaotisch ist. Alle gegensätzlichen Elemente harmonisieren und kontrastieren zugleich.

Doch wir treffen nicht nur auf formale Gegensätze und Paradoxa, sondern seine Kunst regt unsere Vorstellungskraft und stößt unsere Gedanken an, was wir denn da genau sehen. Jae-Seong spricht von den Motiven in seinen Arbeiten als seien es Fenster:

“Ich stelle mir die Leinwand als Fenster vor und frage mich, was ich durch dieses Fenster sehe. Durch dieses Fenster sehe ich eine innere Welt. Durch dieses Fenster sehe ich auch, dass Malerei ein Material der Realität ist.”

In den Fenstern die der Künstler erschafft, treffen Geist und Materie aufeinander.

“Meine Arbeit spielt mit dem Dazwischen,” erklärt Jae-Seong Ryu.

Die Ausstellung lädt uns ein, das “Dazwischen” von *Full und Empty*, einer *vollen Leere*, zu entdecken. Wir sehen Leinwände vor uns, die inspiriert von den Fenstern im Alten Küsterhaus, auf unterschiedlichste Weise selbst Fenster darstellen. Wir schauen auf eine zweidimensionale Fläche, doch erkennen in ihr dreidimensionale Farben und Formen... Wolkenähnlich schweben sie vor unseren Augen und regen unsere Gedanken und Fantasie an:

Was erinnern wir? Was sehen wir? Was fühlen wir? Was bewegt uns und warum?





Blicken wir aus den Fenstern links und rechts der Gemälde, so erkennen wir möglicherweise Ähnlichkeiten zwischen den gemalten abstrakten Formen und der Realität draußen auf der Straße. Szenen mit ruhigen Pinselstrichen und sanften Farben hängen an den Wänden in Richtung dem mit Bäumen bewachsenen Vorplatz und Bänken, die zum Verweilen einladen. Konträr hierzu fällt unser Blick auf die Wand zur viel befahrenen Hauptstraße, an der Leinwände mit kontrastreichen Farben und einem dynamischen Pinselduktus hängen... Und während wir hier stehen und Übereinstimmungen zwischen den Gemälden und der Welt außerhalb dieses Raumes suchen, stellt sich uns unweigerlich die Frage wo die Ähnlichkeiten zwischen dem was wir wahrnehmen und unserer eigenen Wirklichkeit liegen? Was liegt *zwischen* unserer Gedankenwelt und der Realität?

Jae-Seong Ryus Kunstwerke sind Fenster, die uns ermöglichen hinaus in die Welt zu schauen und uns gleichzeitig einen Blick in unser Inneres schenken.

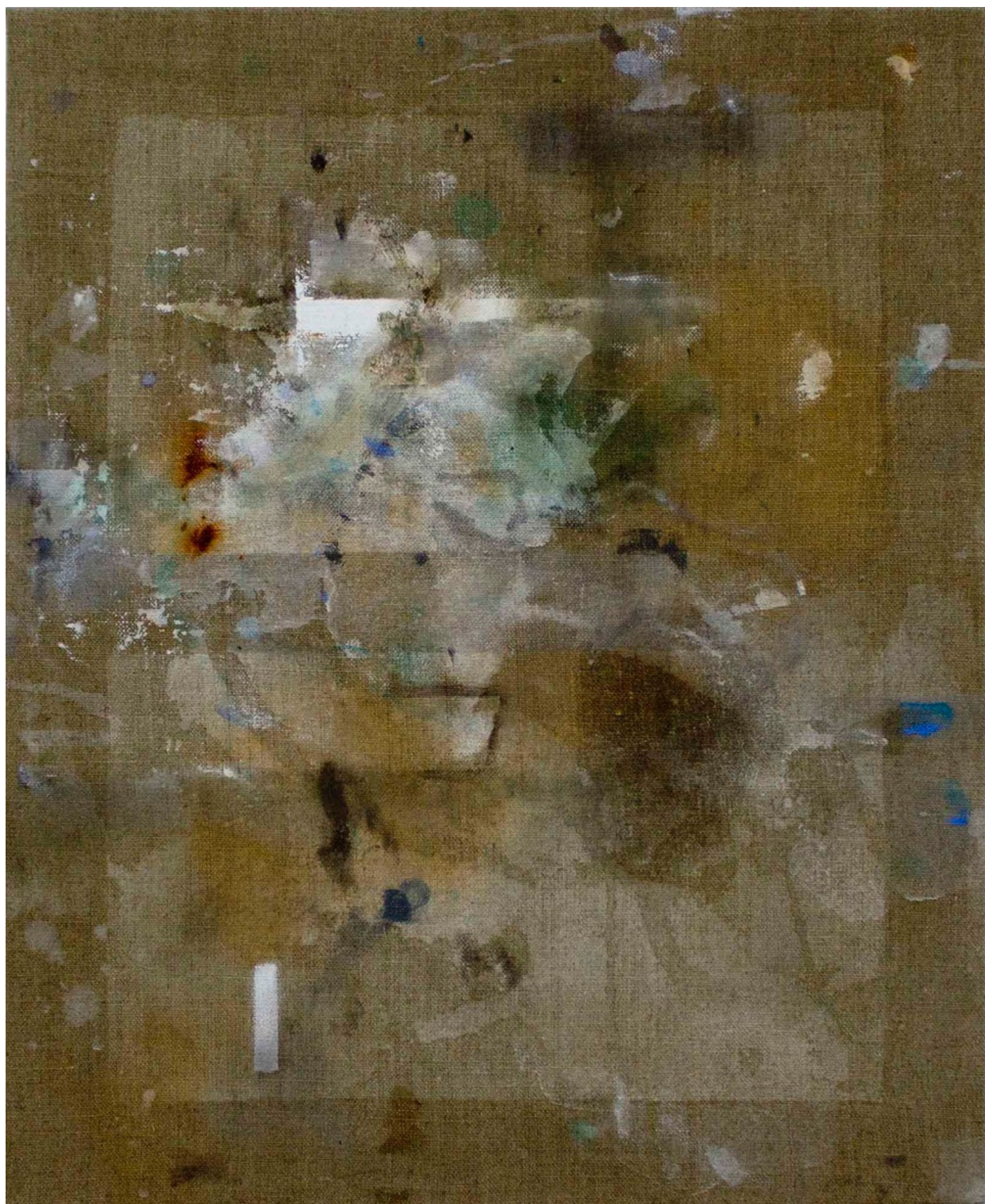
Was wir sehen und wahrnehmen liegt allerdings ganz allein bei uns und unserer Vorstellungskraft, unseren Erfahrungen und unserer persönlichen Realität. Niemand anderes nimmt die Dinge so wahr wie wir selbst. Jeder einzelne von uns würde einen leeren Raum, eine leere Leinwand, gänzlich anders gestalten... Jeder von uns füllt die *volle Leere* mit individuellen Gedankenwolken.

Wir alle sehen eine andere äußere Welt, wenn wir aus dem Fenster schauen, weil wir immer gleichzeitig unsere eigene innere Welt vor Augen haben.

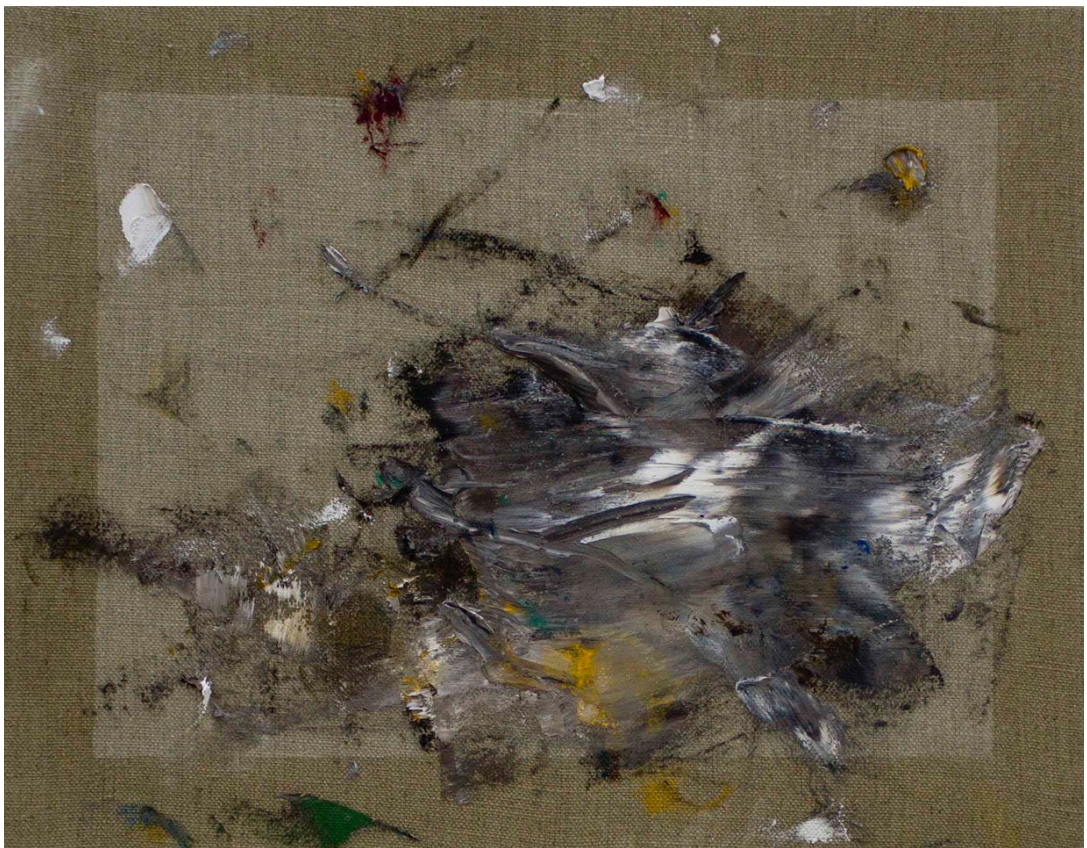
Jae-Seongs Arbeiten sind ein Versuch dem Betrachter dieses mit Worten nicht beschreibbare "Dazwischen" beider Welten visuell erfahrbar zu machen.

Kyra Schnurbusch



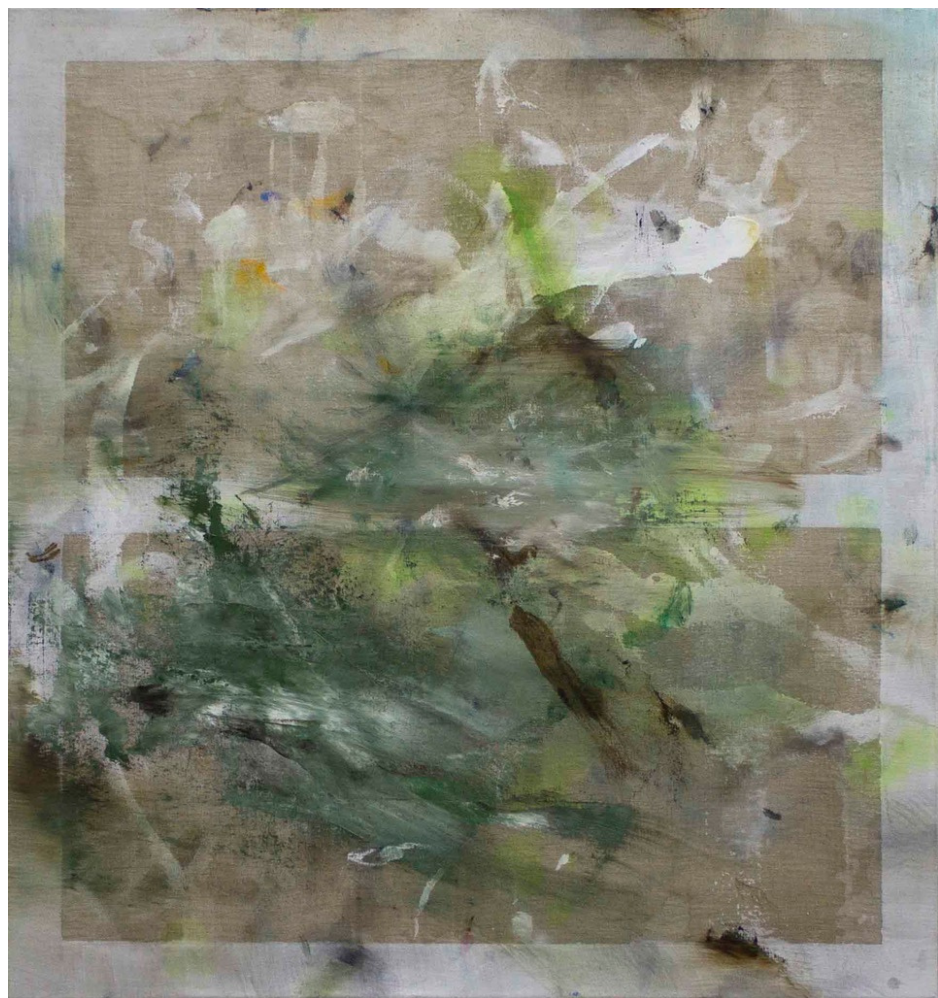








"Meine Gemälde spielen mit dem Dazwischen."



*“Meine Arbeit ist einerseits Realität, andererseits Illusion,
zwar flach aber auch räumlich,
ideell und gleichzeitig materiell,
zum einen abstrakt und zum anderen konkret,
spontan und doch geplant,
sie ist altmodisch aber auch modern.”*







Jae-Seong Ryu ist 1986 in Suwon, Südkorea geboren. Er studierte an der Inha Universität in Incheon in Südkorea und schloss 2011 mit dem Bachelor of Fine Arts ab. Zwei Jahre später begann er sein Studium der Malerei an der Kunstakademie in Düsseldorf in der Klasse von Herbert Brandl und Sabrina Fritsch. Im Jahr 2017 wurde er Meisterschüler der Malereiklasse und erhielt 2021 seinen Akademiebrief der Kunstakademie Düsseldorf. Noch lebt und arbeitet Jae-Seong Ryu in Düsseldorf, ein Umzug nach Südkorea ist zeitnah geplant.

Seine Kunstwerke wurden seit 2015 in zahlreichen Solo- und Gruppenausstellungen in Düsseldorf und Berlin gezeigt. Darunter nun das zweite mal in der Galerie im Alten Küsterhaus in Meerbusch.

Im Jahr 2017 erhielt er den von Rundstedt Kunstförderpreis und im darauffolgenden Jahr das HSBC Deutschland Winterprojekt.



Werkliste

S. 4

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm

S. 5

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm

S. 6

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm

S. 7

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 75 x 70 cm

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm

S. 8

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 210 x 150 cm

S. 9

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 210 x 150 cm

S. 10

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm

S. 11

Ohne Titel, 2020

Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm

Ohne Titel, 2020

Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm

S. 12

Ohne Titel, 2020

Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm

S. 13

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 60 x 80 cm

S. 14

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm

S. 15

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 35 x 45 cm

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 35 x 45 cm

S. 16

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 35 x 45 cm

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 35 x 45 cm

S. 17

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 75 x 70 cm

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 75 x 70 cm

S. 18

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 100 x 80 cm

S. 19

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm

S. 20

Ohne Titel, 2021

Öl auf Leinwand, 160 x 140 cm

Impressum

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung

Fully Empty

Galerie im Alten Küsterhaus, Meerbusch

November 2021

Herausgeberin

Isabelle von Rundstedt / Galerie im Alten Küsterhaus

Vorwort

Robert Fleck

Text & Layout

Kyra Schnurbusch

Fotonachweis

Jae-Seong Ryu

Emil Zander (S. 21)

Galerie im Alten Küsterhaus

Düsseldorferstr. 6

40667 Meerbusch

kuesterhaus-meerbusch@web.de

www.galerie-im-alten-kuesterhaus.de

